

2000 Meilen unter dem Meer

Von Leviathena

Kapitel 5: All that I want...

Nach etwas längerer Pause nun die neuen Käpitel, 9-11. Ich hab mir diesmal etwas Zeit gelassen, denn die Geschichte reift aus meiner sicht ein wenig heran ^^ Wie immer freue ich mich über Kommiss also schreibt mir !!!!!!! ;)

~~~~~  
~~~~~

~9~

Mittlerweile waren vier Tage vergangen, seit Chris am Strand auf Peter getroffen war, welcher sich seitdem auch nicht mehr gemeldet hatte. Das Problem war nur, das Chris ihn nicht mehr verdrängen konnte.

Immer wieder sah er ihn vor sich , immer wieder das Bild wie er vor ihm im Sand hockte und zu ihm auf sah. So sehr er sich auch bemühte, Chris konnte dieses Bild nicht aus dem Kopf kriegen. "verdammt!!" Er biss sich auf die Unterlippe und sah sich um. Er war allein in der Wohnung. Anubis hatte wieder Uni und Leon war um Café. Unschlüssig sah er zum Telefon, in seiner Hand hielt er die Visitenkarte von Peter, drehte diese unsicher zwischen den Fingern.

"Das ist doch verrückt!", knurrte er grimmig und griff zum Hörer, wählte mit zitterigen Fingern die Nummer und wartete das Freizeichen ab.

Zweimal hielt er das monotone Tuten aus, dann legte er hektisch wieder auf, sprang von der Couch und tigerte eine Runde durch die Wohnung.

/Das ist doch total kindisch!./ Er biss sich erneut auf die Unterlippe und stürmte zum Telefon, nahm erneut den Hörer zur Hand und drückte auf die Wahlwiederholungstaste.

Diesmal hielt er dem nervenzermürendem Klingeln stand, doch was sollte er sagen? Er wollte soeben auflegen als am anderen Ende die altbekannte, tiefe Stimme erklang.

"Hallo?" Chris brachte kein Wort hervor.

"Halloooo?" Nervös umspielten seine Finger das Telefonkabel.

"Hey man ich hab keinen Bock auf solche Scherzchen!"

Peters Stimme klang verärgert und Chris wollte nochmals auflegen, als die Stimme plötzlich in anderer Tonlage leise seinen Namen sagte.

" Chris? Bist du das?"

Chris fasste sich ein Herz und mit zitteriger Stimme hallte sein leises "Ja" durch die Leitung.

Sein Herz raste und erleichterte ihm das Sprechen nicht wirklich.

"Schön , dass du anrufst Kleiner." Chris schluckte, er nickte nur , ohne daran zu denken, dass sein Gesprächspartner dies nicht sehen konnte.

"Hast du .. hast du Zeit?" Es war ein leises Flüstern doch nach einer Weile Schweigen schien Peter es verstanden zu haben.

" Soll ich dich abholen?" Wieder nickte Chris nur, doch diesmal bemerkte er seinen Fehler und hauchte ein neues "Ja" in die Leitung, dann legte er auf.

Chris stand gut 15 Minuten draußen als Peters Wagen vorfuhr. Es war ein schwarzer Camaro, stilvoll mit getönten Scheiben. Die Tür wurde von innen geöffnet und Chris stieg wortlos ein.

Im Wagen allerdings traute er sich nicht , Peter an zusehen. Stattdessen starrte er lieber auf seine von der Kälte geröteten Hände.

"Hi Chris. Hast du einen bestimmtes Ziel wohin es gehen soll?"

Chris schüttelte nur stumm mit dem Kopf, murmelte dann leise: "Irgendwohin wo es warm ist."

Das Lächeln, dass ihm Peter schenkte, erahnte er nur aus den Augenwinkeln. Dann schnallte er sich an und wurde sanft in den Sitz gedrückt, als Peter schwungvoll anfuhr.

Sie fuhren eine Weile und Chris brachte nicht ein Wort hervor. Er spürte , dass Peter ihn von Zeit zu Zeit ansah, doch konnte er ihn weder anblicken noch etwas sagen.

Etwas verduzt sah der Junge auf als Peter an den Straßenrand fuhr.

Eine warme Hand berührte seine Schulter, drückte sie leicht.

"Was ist los Baby?"

"RÜHR MICH NICHT AN!" Eigentlich wollte Chris nicht so heftig reagieren und Peter zog erschrocken die Hand zurück, brachte eine leise Entschuldigung vor.

"Es... Es tut mir Leid Peter.. Das ist nicht so leicht für mich ... verstehst du ?"

Nun wagte er erst Peter anzusehen und im gleichen Augenblick durchfuhr ein Schmerz seine Brust, einem Stich gleich.

Der dunkle Mann lächelte entschuldigend.

"Ich wollte dir nicht zu nahe treten..."

Was war nur los? Chris schüttelte leicht den Kopf und lehnte sich wieder zurück, Peter fuhr weiter und parkte einige Blocks später vor einem einladend aussehendem Café. Sie betraten das Café gemeinsam, jedoch blieb Chris etwas unwohl stehen, besah sich die Gäste.

Wenn nun einer von denen damals im Club bei ihm war? Was würde Peter sagen, wenn er dies hörte?

Er schluckte und als Peter sich nach ihm umsah, folgte er ihm ruhig, versuchte, sich nichts anmerken zu lassen. Peter führte ihn in eine ruhige Ecke und bot ihm einen Stuhl an.

"Ist es dir hier recht?" Chris sah sich nochmals nervös um, nickte dann und nahm Platz. Er wunderte sich über Peters neue Manieren.

"Seit wann bist du denn so zuvorkommend?" Brubbelte er den anderen an.

Dieser schmunzelte nur und setzte sich Chris gegenüber.

"Es ist einiges an Zeit vergangen Kleiner. Menschen ändern sich. Also , was magst du

trinken?" Chris begutachtete etwas skeptisch die vom Kellner gereichte Karte und entschied sich dann für einen Latte Macchiato und ein Stückchen Schokoladentorte. Als der Kellner wieder verschwunden war, blickte er Peter misstrauisch an.

"Seit wann kannst du dir so was hier leisten? Oder das Auto?"

Peter lehnte sich zurück, zog eine Zigarette aus der Tasche und bot Chris auch eine an, welcher ablehnte. Nachdem der Glimmstängel brannte und Peter genüsslich den Rauch ausgeatmet hatte, lehnte er sich leicht vor und meinte mit ernster Miene:

"Kannst du dich noch an Tante Josephine erinnern?" Chris nickte leicht. Er hatte nichts vergessen aus diesen zwei Jahren.

"Sie ist vor 4 Monaten gestorben. " Er aschte ab und blickte auf die Tischkante, dann auf die Zigarette und dann Peter an.

" Sie hatte Krebs. Die Ärzte konnten ihr nicht mehr helfen... Überall Metastasen. Naja sie hat mich als alleinigen Erben eingesetzt, keine Ahnung warum."

Chris schluckte. Das Bild der freundlichen Josephine kam ihm in den Kopf. Er hatte diese Frau irgendwo immer sehr gern gehabt, auch wenn sie sich bei Streitereien zwischen Peter und ihm immer auf Peters Seite stellte.

"Das tut mir leid für dich", sagte er leise und fragte dann weiter, " Wo hast du denn deinen Neuen gelassen?"

Die Frage klang abfälliger als sie sollte, doch Peter schien ihm das nicht übel zu nehmen.

"Den gibt es nicht mehr. Steve war nichts wirkliches für mich."

Nun fühlte sich Chris vollends unwohl und rutschte leicht auf seinem Stuhl hin und her.

"Somit hab ich wohl alle unangenehmen Themen angeschnitten, hm?" Er schaffte es Peter anzulächeln und auch dieser schmunzelte.

"In der Tat , das hast du . Verrätst du mir nun wie es dir geht?"

Der Kellner brachte ihre Getränke und auch die Schokotorte, jedoch schlang Chris seine Hände lieber um die heiße Tasse und ließ den Kuchen ruhen. Hinter der Tasse fühlte er sich sicherer. Irgendwie bekam er grad nichts runter.

"Was glaubst du denn , wie es mir gehen sollte?"

Nun war er in einer stärkeren Position und etwas kampfeslustig hob er das Kinn, sah Peter in die Augen. Dieser schwieg eine Weile, nippte dann an seinem Kaffee und meinte ruhig, ohne sich reizen zu lassen: "Was macht die Schule?"

Chris war etwas empört, schließlich war dies nicht die erwartete Antwort und immer noch etwas bissig gab er zurück: " Die läuft bestens, aber das ist nicht die Antwort auf meine Frage."

Ein leises Seufzen, dann lehnte Peter sich wieder zurück und betrachtete den Jungen vor sich leicht wehmütig. Er wusste, die Person , die ihm gegenüber saß, hatte er selbst geschaffen.

Konnte er so viel zerstört haben?

" Ich glaube, dir sollte es gut gehen. Du hast zwei nette Menschen gefunden, die sich um dich kümmern und hier neu Fuß fassen können..."

Chris schaffte es , sich bei jedem Wort mehr in seinen Zorn hineinzusteigern.

"Du hast doch keine Ahnung, was ich durchgemacht habe!", keifte er den anderen regelrecht an. Jedoch blieb dieser noch immer gelassen.

"Doch ich weiß es."

"Gar nichts weißt du !"

Schweigen. Trotzig blickte Chris auf seinen Latte Macchiato und bis sich auf die Unterlippe.

Er war zu weit gegangen. Er wusste, dass er Peter für den Suizidversuch die Schuld geben konnte, aber für den Rest?

Peter nahm einen letzten Zug von seiner Zigarette, bevor sie ihr Ende im Aschenbecher fand.

"Du hast noch Ferien , oder?"

Chris nickte schweigend.

"Magst du mit mir morgen zum Eislaufen gehen? Deine Freunde können gerne mitkommen, wenn es dir lieber ist."

"Warum bist du neuerdings so erpicht darauf, mich zu sehen, hm?" Wieder brach die Streitsucht in ihm durch.

" Weil ich etwas Zeit mit dir verbringen möchte." Peters Ruhe trieb Chris wirklich noch zum Wahnsinn.

"Ach auf einmal , ja?!"

"Tut mir leid Süßer, du warst fast das ganze letzte Jahr unauffindbar."

Nun war Chris entwaffnet und sah Peter aus großen Augen an.

Das letzte Jahr? Hieß das, er hätte schon lange nach ihm gesucht?

Chris sprach seine Gedanken nicht aus, räusperte sich nur verlegen und nippte an seinem Latte Macchiato.

"Wann soll es denn losgehen?" Er blickte über den Tassenrand hinaus zu Peter hin, der scheinbar erleichtert lächelte und wieder von seinem Kaffee trank.

"Ist dir gegen halb drei recht?"

"Ja , ist in Ordnung. Kann ich wenigstens noch ausschlafen am letzten Ferientag."

Das Lächeln des Jungen schien gequält und Peter nahm sich eine neue Zigarette um sein unwohles Gefühl aus dem Magen zu räuchern. Innerlich freute er sich trotzdem auf den nächsten Tag und wurde sich bewusst zugleich auch diese Zeit noch genießen zu können.

Es war dunkel als Chris zurückkam und im Wohnzimmer brannte Licht.

"Chris? Bist du das?" Leons Kopf erschien hinter einem Berg von Kissen. Wie es schien hatte er sich im Wohnzimmer verschanzt um irgendeine Liebesschnulze zu schauen, von Anubis fehlte jede Spur. Leon erhob sich leise seufzeln aus seinem gemütlichen Couchlager und ging Chris entgegen, welcher dabei war seine Jacke abzulegen.

Dieser war etwas überrascht als sich warme Arme um ihn schlossen und an Leons warmen Körper drückten. " Wo warst du Honey? Wir haben uns schon Sorgen gemacht"

"ich war.. Hey!" Er war reichlich überrascht, als Leon begann seinen Nacken zu küssen. Schnell wanderten dessen Hände unter Chris Shirt.

"Leon.. Was.. was wird das?"

" Mhmm... eine Begrüßung Süßer... Haben dich etwas vernachlässigt in letzter Zeit", murmelte dieser, weiterhin an Chris Nacken knabbernd und schob ihn langsam ins Wohnzimmer auf die Couch.

Der Junge ließ sich überrascht dort nieder und ehe er etwas sagen konnte, saß Leon schon halb über ihm. Seine warmen Hände strichen ihm durchs Haar und sanft aber

fordernd begann Leon Chris zu küssen, schob eine Hand wieder unter das Shirt und die Brust hinauf.

Seine Finger umkreisten Chris Brustwarzen und als Leon leicht in eine kniff und an ihr zog ,konnte Chris sich ein Aufstöhnen nicht mehr verkneifen.

Er begann sich unter dem großen Mann zu leicht zu winden, suchte dessen Nähe und streichelte ihm über den Rücken , was schnell in ein leichtes Kratzen überging.

Sein Herz raste als Leon ihm und sich von ihren Oberteilen befreite und sich dann auch daran machte, Chris Jeans auf zu knöpfen.

Der Atem stockte ihm als Leon über seine Erregung streichelte , ihn nun auch noch von seiner Unterwäsche befreite und er selbst versuchte atemlos, dies auch mit ihm zu tun.

Doch Leon genoss seine dominante Rolle, drückte Chris sanft aber bestimmt nach hinten und küsste sich dessen Oberkörper hinab, biss leicht in jede Brustwarze, was den Jungen unter ihm erneut zu leisem Aufstöhnen animierte.

Chris war halb am verzweifeln und versuchte irgendwie, sein Becken gegen Leons zu reiben, wurde von diesem aber immer irgendwie ausgebremst.

Als sich warme Lippen um Chris Erregung schlossen steigerte sich seine Anspannung beinah zum unermesslichen. Zu lange hatte er solche Berührungen nicht mehr gehabt und als er nun die Augen schloss um Leons tun zu genießen sah er plötzlich Peter vor seinen Augen, der anstelle von Leon ihn so innig koste.

Sein Atem ging immer schneller und als Leon begann seine Brustwarzen wieder zu umspielen und leicht daran zu ziehen, biss er sich bereits auf die Hand , um einen Aufschrei zu unterdrücken, doch dieser blieb vorerst noch aus, denn plötzlich hatte Leon aufgehört, sich selbst komplett ausgezogen und neben Chris gesetzt.

Mit einigen geschickten Bewegungen hatte er den Jungen auf seinen Schoß gezogen, umfasste ihn von hinten und drang langsam in ihn ein.

Wieder stöhnte Chris leise auf. Diese Wohltat kam einer Tortur gleich soviel Zeit wie sich Leon ließ. Dieser gab langsam den Rhythmus vor und umfasste dann Chris Erregung erneut, massierte sie zu seinem Tempo passend und spielte mit Daumen und Zeigefinger der anderen Hand an Chris Brustwarzen rum, an welchen dieser so empfindlich erschien.

Chris ließ den Kopf in den Nacken fallen, hielt sich mit einer Hand an Leon fest, biss sich abermals auf die andere um nicht all zu laut zu sein.

Er hörte Leons heftigen Atem nah bei sich und wieder erinnerte es ihn an Peter, wieder hatte er das Gefühl gerade mit diesem zu schlafen und nicht mit Leon.

Leon biss ihm daraufhin leicht in die Schulter, erhöhte das Tempo sehr schnell und ebenso seine Berührungen an Chris Körper, bis dieser mit einem erstickenden Aufschrei kam.

Es dauerte nur kurz bis auch Leon seinen Höhepunkt hatte und beide nach Luft schnappend auf der Couch saßen.

Nur schwer löste sich Chris von Leon und tapste auf etwas wackeligen Beinen ins Bad, kam aber recht schnell zurück und fiel geschafft auf die Couch zurück.

"So was .. ist nicht fair.." Er schmunzelte Leon an, welcher einen Arm um ihn legte und seinen Blick wieder zum Fernseher richtete. "Wieso ist das nicht fair kleiner?"

"Einfach so..." Chris wendete den Blick auch zum Flimmerkasten und dachte nach.

Warum um alles in der Welt musste er ausgerechnet jetzt an Peter denken? War es wirklich die Erfüllung in dieser Beziehung das fünfte Rad am Wagen zu sein? Der Sex mit den beiden war klasse, aber wo blieben Chris Gefühle? Ja wo blieben die? Er seufzte leise, unmerkbar, kuschelte sich ein und verlor beim sturen Hinsehen zum Fernseher bald die Kontrolle über seine Augenlider, welche sich langsam senkten.

~10~

"Hey Schnuckel, wo willst du hin?" Sowohl Leon als auch Anubis sahen ihn verwundert an, hatten im Kochen inne gehalten und starrten ihn regelrecht an.

Chris stand vorm Flurspiegel und richtete sich die Haare, zupfte etwas nervös seinen hautengen schwarzen Rollkragenpulli zurecht und auch die schwarze Jeans, die den Hintern so angenehm betonte, wurde noch mal zurecht gezupft.

"Wonach sieht's denn aus?" Chris grinste die beiden frech an.

"Sieht aus als wenn du ein Date hättest. Los sag schon! Mit wem!" Leon hatte sich wieder seinem Gemüse zugewendet, hörte aber aufmerksam zu, wogegen Anubis nun schon im Türrahmen der Küche stand und Chris neugierig beäugte.

Chris war einen Augenblick etwas verunsichert, lächelte dann aber und meinte verlegen: "hab nen Date mit Peter..."

"Was?!!!" Leon sah doch überrascht zu ihm hin, Anubis schien aus allen Wolken zu fallen.

Chris warf sich die Jacke über und einen Blick auf die Küchenuhr. Er lag gut im Timing, also war noch zeit für eine Kurze, wirklich kurze Unterhaltung.

"Reden hier von dem Peter, der dich damals so unglücklich gemacht hat?"

Hätte Chris es nicht besser gewusst, hätte er vermutet Anubis wäre eifersüchtig. Sein leichtes Nicken bewirkte, dass sich das Kinn des Studenten noch ein paar Zentimeter senkte.

"Warum machst du dich dann so schick Honey, wenn du ihn doch eigentlich nicht mehr sehen magst?", mischte sich nun auch Leon ein.

Chris schaffte es zu grinsen. "Weil ich ihm zeigen will, was er damals ins den Wind geschossen hat!"

Die Jacke wurde zurecht gezupft, nochmals ein kurzer Blick in den Spiegel. "Also bis heut Abend ihre zwei, ich hab mein Handy mit für den Notfall!"

KLACK! Schon war die Wohnungstür schwungvoll hinter ihm ins Schloss gefallen.

"Ich glaub's einfach nicht!" Atemlos setzte sich Anubis auf einen der Küchenstühle. Leon kicherte nur leise und stellte Anubis das gewaschene Gemüse zum klein schneiden vor die Nase.

"Was glaubst du nicht? Wer hat hier letztens gesagt, seine erste große Liebe vergesse man nicht so schnell, hm?" Diese Worte brachten ihm nur ein paar schmollige Blicke von Anubis ein, welche dann recht patzig zum Messer griff und das Grünzeug zerkleinerte.

Chris spurtete die Treppen förmlich runter, auf den Fahrstuhl hatte er keine Lust, der würde eh nur ewig brauchen./Warum beeilst du dich eigentlich so Chrissielein?/ Seine eigenen Gedanken brachten ihn zum stocken.

Ja warum tat er dies eigentlich? Er hatte Peter noch nicht verzeihen, nein. Freute er

sich etwa auf das Eislaufen ?

Er seufzte tief und biss sich auf die Unterlippe. Mit einem Mal war er sich gar nicht mehr so sicher, ob dies nun richtig war. Aber konnte er immer davon laufen? Er hatte sich gestern schon sehr bedeckt gehalten, was seine Vergangenheit anging. Wie sollte er Peter auf Dauer auf Distance halten? Was wollte Peter wirklich von ihm?

Für einen Augenblick war er allen Ernstes kurz davor, wieder umzudrehen. Aber dann wäre er schon wieder davon gelaufen, also holte er tief Luft und machte sich weiter auf den Weg nach unten, diesmal aber nicht mehr ganz so hastig.

Peter war gut zehn Minuten zu früh da, hatte den Wagen gut sichtbar geparkt und stand an diesen gelehnt, die Zeit noch für eine Zigarette nutzend. Er lächelte als er Chris aus dem Hausflur kommen sah, war dann aber doch wieder etwas unsicher, denn dieser machte eine leicht finstere Miene.

Als Chris aber den Wagen erreichte, hellte sich seine Miene zu einem leichten Lächeln auf, und ebenso wie am Vortag sagte er mit fast versagender Stimme ein leises "Hallo."

"Hi kleiner! Steig ein !" Peter schenkte ihm ein lockeres Lächeln und stieg in den Wagen, ließ den Motor an und fuhr los, als Chris sich angeschnallt hatte.

"Gut geschlafen?"

Chris war von dieser Frage etwas überrascht. " Ähm ja, danke. Schade, dass die Ferien vorbei sind." Er zögerte kurz und setzte mit zaghaftem Ton ein leises "und du?" hintendran.

Peter nickte leicht mit dem Kopf. " Eins A. Diese Hotelbetten sind echt ne Wucht. Hast du schon mal auf einem Wasserbett geschlafen? Ich glaube ich hatte noch nie bessere Träume...."

"Nein habe ich nicht.." war die leise Antwort und Chris Blick schweifte nach draußen ab.

Das Schweigen im Wagen wurde durch Musik aus dem CD-Player übertönt, was Chris sehr angenehm fand. Sie fuhren gut zwanzig Minuten bis sie die Eislaufhalle erreicht hatten.

"So da sind wir! Magst du schon mal reingehen und die Schuhe ausleihen? Ich parke den Wagen schnell."

"Ja, warum nicht..." Chris stieg aus und blickte kurz auf den Wagen. Für einen Augenblick gaukelte seine Fantasie ihm vor Peter würde einfach davon fahren und ihn dort in der fremden Stadt stehen lassen. Dann drehte er sich um und betrat die Eishalle, ging zum Counter hin und nannte die gebrauchten Schuhgrößen: eine 40 für ihn und eine 47 für Peter.

Er war erstaunt, dass er das noch so genau wusste.

Er setzte sich in der Eishalle in die vorderste Reihe und begann seine Schuhe zu wechseln, als sein Blick auf die Eisfläche fiel.

Sein Herz machte für einen Augenblick einen kräftigen Satz, dann schien es wieder eine Weile auszusetzen. Auf der Fläche lief ein Mann, etwa in den Fünfzigern, den er nur all zu gut kannte. Er wusste seinen Namen nicht, doch er konnte sich an das Gesicht erinnern und schmerzlich verband sein Gehirn damit seine Arbeit in dem Club damals.

"Scheiße! Ausgerechnet hier!" ,fluchte er vor sich hin.

"Was ist scheiße? Gefällt dir die Halle nicht?" Überrascht sah Chris auf und blickte Peter in die Augen.

Er spürte wie er schlagartig rot wurde, wendete sich ab und brummte "Ach nichts, schon gut. Hier sind deine Schuhe."

Er reichte sie Peter und schnürte seine weiter zu, hoffte, dass der andere Kerl auf der Eisfläche bald verschwinden würde und möglichst, ohne ihn zu erkennen. Bei dem hohen Alkoholspiegel, den der Typ damals stets intus hatte, wäre dies eine wahrscheinliche Möglichkeit.

Peter war verdammt schnell fertig damit, sich in die Schuhe zu zwängen und wartete bereits auf Chris auf dem Eis. Zu Chris Unglück stellte dieser fest, dass Peter Schlittschuhlaufen konnte, er allerdings nicht.

Etwas wackelig schob er sich auf dem Eis vorwärts, war einige Male kurz davor den Halt zu verlieren, bis Peter ihn unterhakte.

"Versuchs erst mal an der Bande kleiner. Ist noch kein Meister vom Himmel gefallen." Eigentlich wollte Chris ihn dafür hemmungslos zu zicken, doch gab er das Schmollen schnell auf und hörte auf Peters Rat und nach und nach tat sich was, sodass er sich bald auch ohne Bande langsam übers Eis bewegte.

"Du machst dich gut kleiner!" Peter grinste ihn aufmunternd an, immer wenn er an ihm vorbeirauschte, denn er bevorzugte es erst mal ein paar schnelle Runden zu drehen. Chris würdigte seine Aufmunterungsversuche nur mit einem verbissenen Nicken und versuchte weiter die Balance zu halten.

Mit einem Mal aber wurde er plötzlich zurück gehalten und kam nicht voran. Beinah wäre er gestürzt, schaffte es aber sich an der Bande festzuhalten und blickte sich erbost um, nur um im nächsten Augenblick wieder zu erstarren.

"Na Junge? So sieht man sich wieder..." Der Kerl aus dem Club stand vor ihm, grinste dreckig und begann ihm über die Schultern und den Oberkörper zu streichen mit einer Hand.

Nochmals lachte er dreckig und meinte dann leise: " Hab dich lange nicht mehr im Club gesehen Jungchen. Arbeitest wohl jetzt woanders, hm?"

Chris hielt verzweifelt Ausschau nach Peter als der alte eine Hand unter Chris Jacke wandern ließ und ihn noch etwas näher an ihn heran zog.

"Hören sie Mister, ich weiß nicht wovon sie sprechen, also lassen sie mich gefälligst los!"

Er versuchte mit seinem letzten Mut den Alten von sich weg zu schubsen, dieser ließ sich das aber nicht gefallen, holte aus und verpasste Chris eine schallende Backpfeife.

"Hey! Was soll das!" Peter hatte gerade die Runde beendet und schnappte sich den älteren Mann. " Lassen sie den Jungen in Ruhe, haben sie mich verstanden?"

Peters imponierende Größe und sein nicht gerade schmales kreuz überzeugten den Mann recht schnell davon, den kürzeren zu ziehen.

"Dreckige Hure!", zischte er Dem am Boden liegenden Chris zu und tat sich gut daran, wieder in der Masse der Eislaufenden zu verschwinden.

Peter sah dem Mann nach, rechnete sich innerlich schon das Nashspiel aus, was diese Aktion haben würde, dann hockte er sich vor Chris. " Kleiner? Alles okay?"

Dieser nickte nur leichte und wischte sich etwas Blut vom Mundwickel weg.

"Geht schon, hab schon schlimmeres erlebt..."

Er sah Peter nicht an, er konnte es nicht, am liebsten wäre er schreiend weggerannt, doch mit den Schlittschuhen kam er nicht weit und ohne Würde er auch nur auf dem Eis landen.

Dieser schweig als er Chris unterhakte und sicher zum Ausgang der Eisbahn brachte. Er setzte den Jungen auf einen der Sitze, zog ihm die Schlittschuhe aus und die Straßenschuhe wieder an. Chris kam sich ein wenig vor wie ein großes Baby, aber irgendwo war er auch froh, nicht allein zu sein.

So schnell wie Peter die Schlittschuhe an hatte, hatte er sie auch schon wieder aus und seine anderen an. Mit kräftigem Schritt ging er vor zum Counter, gab sie wieder ab und als die erstaunte Dame fragte, was los sei, da sie erst gekommen seien, meinte er freundlich, es sei ihm zu voll hier.

Dann kam er wieder zurück. Chris saß noch immer auf dem Sitzplatz, den Kopf gesenkt.

"Komm kleiner, wir machen was anderes."

Als Chris aufstand sah er Peter noch immer nicht an. Er schämte sich so, wollte er doch diesen Abschnitt aus seinem Leben niemals preisgeben.

Auf dem Parkplatz stiegen beide in den Wagen und es herrschte Ruhe für eine ganze Weile.

Peter klopfte etwas ungeduldig mit den Fingern gegen das Lenkrad, bis er sich durchrang und Chris fragte:

"Was meinte der Kerl, als er zu dir Hure gesagt hat?!" Sein Ton klang schärfer als gewollt, was ihm gleich wieder Leid tat.

Chris öffnete die Lippen zu einer Antwort. "ich .. ich ..." doch mehr kam nicht hervor. Stattdessen verfiel der Junge in einen Heulkampf, krümmte sich leicht auf dem Sitz ein und versuchte seinen Kopf zu verbergen.

Peter war für einen Augenblick mit der Situation überfordert, dann schnallte er sich wieder ab und zog Chris an sich heran.

"Shhhh... Bleib ruhig Baby.. ganz ruhig.. ist doch vorbei..." Er kraulte ihm durch das gut duftende Haar und mit einem Mal fühlte er sich wie früher, als er Chris kennen lernte. Er hatte damals im Krankenhaus sein Praktikum gemacht, als Chris Vater eingeliefert wurde und er versucht hatte, den Jungen zu beruhigen.

"Hey kleiner schau mich mal an!"

Er umfasste Chris Gesicht mit beiden Händen und zwang ihn somit sanft, ihn anzugucken.

Beschämt wischte sich Chris die Tränen weg.

"Es.. es tut mir leid.." Stammelte er mit erstickender Stimme, immer wieder von Schluchzern erschüttert.

"Was tut dir leid Kleiner?"

Peter senkte seine Stimme so gut es ging, lächelte den Jungen beruhigend an.

"Er.. er hatte recht... Ich bin eine Hure..." Wie ein kräftiger Schluchzer. Wären die Worte, die Chris da aussprach nicht so schockierend gewesen, hätte Peter über dieses zerbröckelnde Häufchen Elend beinahe schmunzeln müssen.

"Was?" Nun war Peter allerdings derjenige, der sich überrannt fühlte.

Chris legte ihm einen Finger an die Lippe und meinte mit noch immer halb versagender Stimme, aber weniger schluchzen: "Ich .. ich wusste damals nicht wohin.. ich wollte

nicht zurück und na ja... ich hab angefangen in diesem Club zu Kellnern und mir.. mir versucht was dazu zu verdienen...."

Peters Augen weiteten sich. Chris Freunde hatten ihm zwar erzählt wie der kleine versucht hatte sich durchzuschlagen, aber diesen Abschnitt schienen sie wohlbedacht ausgelassen zu haben.

Chris suchte wieder Halt bei Peter, begann erneut zu weinen. Nur zögerlich hob Peter nun die Hand und streichelte dem kleinerem über den Rücken.

"Hast du .. hast du damals an Kondome gedacht?"

Alle möglichen und unmöglichen Krankheiten schwirrten durch Peters Kopf. Sollte Chris sich irgendwas eingefangen haben? Der Gedanke schien unerträglich.

Allerdings schaffte dieser es wortlos zu nicken, löste sich dann von Peter und wischte sich peinlich berührt über das Gesicht.

Das Nicken hatte Peters Laune etwas gebessert. Er strich Chris sanft durchs Haar.

"Du hattest gestern recht.. ich hab wirklich keine Ahnung..."

Chris lächelte leicht und setzte sich wieder möglichst zurecht, schnallte sich an.

Abermals streichelte Peter ihm sanft über die Wange, ließ dann den Motor an.

"Was hältst du von Eiscreme?"

"Ich weiß nicht.. ich möchte so verheult eigentlich weniger unter Menschen...."

Peter lachte leise und schlug den Heimweg ein.

"Ich dachte auch eher, dass wir ins Hotel fahren, du dich bei mir im Zimmer frisch machst , ich und in der Zeit die Eisbecher kommen lasse und wir dann ein wenig quatschen?"

Chris sah Peter schräg von der Seite an, doch er konnte weder in dessen Gesicht noch in dessen Stimme einen verfänglichen Unterton erkennen.

Also ließ er sich etwas geschafft in den Sitz zurück sinken und gab ein leises "Okay...." von sich.

~11~

" Nicht erschrecken , ich habe nicht aufgeräumt...."

Peter zwinkerte ihm zu und drehte dann den Schlüssel im Schloss herum. Hinter der Tür verbarg sich ein schönes großes Zimmer, mit einem noch größeren Wasserbett und zwei weitem Türen. " Die Linke ist das Bad, die Rechte der Kleiderschrank. Was für einen Eisbecher magst du haben?"

Chris was schon im Bad verschwunden, steckte nochmals kurz den Kopf durch die Tür.

" Schokoladeneisbecher?" Er hob fragend eine Augenbraue und verbarg sich dann wieder im Bad, während Peter den Zimmerservice rief , für Chris einen Schokoladeneisbecher bestellte und sich einen kleineren mit gemischten Kugeln.

Chris ließ sich viel Zeit im Bad und so machte Peter erst ein mal etwas Musik an, den Klassiksender denn was anderes vernünftiges empfing das Radio hier trotz allem Luxus nicht.

Es klopfte an der Tür und der Zimmerpage trag ein, ein Tablett mit zwei großen Eisbechern und langstieligen Löffeln in der Hand.

"Wo kann ich die hinstellen Mister?"

"Stellen sie sie auf den Nachttisch, und danke." Er drückte dem Pagen etwas Geld in

die Hand und dieser verabschiedete sich wieder.

"Chris? Dein Eis ist da! Kommst du raus? Soll es schmelzen oder muss ich dich da rausholen?" Er lachte leise und vorsichtig ging die Tür auf und Chris lugte hervor.

"Ich wollte nur verhindern, dass man mich so sieht..."

Nun musste Peter aber wirklich lachen. "Kleiner du siehst blenden aus, wie immer... Los hüpf aufs Bett, dein Eis ist da!"

Dazu ließ sich Chris nicht zweimal auffordern und sprang auf das Wasserbett, blickte erst etwas verdutzt als es rechts und links um ihn herum wogte, aber nach dem Peter ihm ein paar Kissen in den Nacken gestopft hatte, konnte er bequem im liegen sein Eis essen.

Sein Ex saß neben ihm im Schneidersitz und ließ sich mit seinem Eis Zeit.

Für Chris war diese Situation mehr als nur komisch, sie fühlte sich bekannt an aber andererseits auch anders. Immer wieder warf er einen vorsichtigen Seitenblick zu Peter, widmete sich dann wieder seinem Eis. Doch als dieses alle war, hatte Chris kein Versteck mehr und seufzelnd stellte er den leeren Becher zur Seite.

Peter hatte dies natürlich beobachtet und schmunzelte zum einen über die Seitenblicke, zum anderen über Chris Verfressenheit.

"Magst Du einen Haps von mir haben?" Er häufte einiges auf einen Löffel und reichte es Chris hin, welche den Mund aufmachte wie ein kleines Kind.

Schmunzelnd musste er sich vorbeugen, weil der Löffel eben doch nicht lang genug war und fand sich dicht über Chris wieder, denn das Wasserbett ließ solche Bewegungen nur recht unkoordiniert zu.

Chris blinzelte etwas verdattert, ließ die ganze Sache aber geschehen, mopste Peter das Eis vom Löffel und meinte dann mit leichtem Lächeln : " Ich kann dir deines doch nicht auch noch wegessen..." Er blickte zu Peter auf und leckte sich leicht über die Lippen, eher unbewusst als gewollt. Diese Situation machte ihn doch irgendwo nervös.

Peter grinste ihn fast Frech an und meinte leise. " Och dem Weiß ich schon entgegen zu wirken..."

Er füllte einen neuen Löffel mit Eis und schob ihn halb ins Chris Mund. Bevor dieser sich allerdings alles schnappen konnten, versuchte auf Peter den Löffel mit den Lippen zu erreichen. Doch traf er weniger den Löffel sondern eher Chris Lippen.

Dieser blickte ihn aus großen Augen an und Peter lächelte nur, stupste sacht dessen Nase an.

"Ups! Aber ...bist noch genauso süß wie früher.." Er lächelte wieder normal und übergab Chris den Eisbecher und den Löffel, welche beides auf den Nachttisch stellte.

Nun war Peter ein wenig überrascht, denn das hatte er nicht erwartet.

Chris hatte beides weggestellt und legte plötzlich seine Arme um Peter, schmiegte sich dicht an diesen und sog seinen Duft ein.

"Danke, dass du vorhin da warst..", sagte der Junge ruhig und sah dann zu ihm auf.

Peter hätte versinken können, als er in Chris Augen sah, doch er lächelte und strich ihm sanft durchs Haar.

"Ich weiß, dass ich vielleicht nicht das Recht dazu habe, es zu wissen, aber bitte, sag mir was passiert ist..."

Chris zuckte kurz zusammen und seufzte dann leise, setzte sich ebenfalls in

Schneidersitz hin und blickte Peter ruhig an. Dann nestelte er wieder an seinem Pulli rum, holte zu guter letzt tief Luft und meinte mit einem kräftigen Seufzer: " Also gut...."

"Verdammt.. langsam frage ich mich , wo der Kleine steckt!"

Leon lachte über Anubis Unruhe. " Hab vertrauen in ihm.. Man könnte meinen du wärst sein Vater und nicht sein Lover..."

Anubis schob schon wieder schmollend die Unterlippe vor und blickte Leon grimmig an.

"Komm schon Baby. Setzt dich her zu mir und entspanne..." Leon klopfte auf den Platz neben sich auf der Couch.

Anubis wollte erst standhaft bleiben, doch als er seinen Liebsten ansah konnte er nicht anders und trotte zu ihm hin.

"Soll ich dich morgen nach der Schule abholen?" Peter stand vor Chris und blickte lächelnd auf ihn hinab. " Möchtest du mich mästen?", war Chris lächelnde Antwort, dann nickte er aber. " Morgen gegen halb fünf, ist das okay?"

"Okay..." Er blickte Chris ruhig an und strich ihm mit dem Daumen nochmals sanft über den Mundwinkel, der etliche Stunden zuvor geblutet hatte.

"Tut es noch sehr weh?"

" Nein.. .geht schon." Chris lächelte zu Peter auf und wollte gerade gehen, als sich dieser hinabbeugte und einen sachten Kuss auf den Mundwinkel setzte.

" So heilt er besser.. Also bis morgen Kleiner..."

Chris ging einige Schritte rückwärts, winkte Peter dann noch mal zu und verschwand eiligst im Hausflur.

Diesmal nahm der den Aufzug, denn seine Beine waren zu wackelig als das er hätte laufen können. Was war heute passiert? Warum fühlte er sich so komisch? War er dabei sich gerade wieder in Peter zu verlieben?

Ein leises Seufzen kam über seine Lippen , als er aus dem Fahrstuhlstieg und die Tür aufschloss.

Wie hatte dieser Mann es nur geschafft ihn erneut so in seinen Bann zu schlagen?

Die Wohnung war dunkel und Chris schloss leise hinter sich die Tür. So geräuschlos wie möglich hingte er die Jacke an , zog die Schuhe aus und schlich ins Wohnzimmer, wo ihn Merry freudig mit dem Schwanz wedelnd von ihrem Lager aus begrüßte.

"Na süße?" Er beugte sich hinab um sie zu kraulen, aus plötzlich die kleine Lampe im Zimmer anging. Chris schaute überrascht auf und sah, dass Anubis auf der Couch saß.

"Hey du bist noch wach?" Er lächelte den Studenten an und ging in die Küche um sich ein Glas Saft zu holen.

"Wo warst du so lange?!"

Chris füllte sein Glas und blickte etwas verdutzt zu Anubis, dann auf die Uhr und wieder zu ihm.

"Was hast du ? Ist doch erst halb elf?"

"Du hättest mal wenigstens anrufen können! Ich hab mir Sorgen gemacht!"

Beinahe hätte sich Chris verschluckt und blickte zu Anubis.

"Du spielst dich gerade auf wie meine Mutter. Was ist denn los? Du und Leon, ihr wusstet doch , wo ich war?"

"Ja du warst mit diesem Peter weg! Und mein Gott ! Wie der aussah! Der hätte dir sonst was tun können!!"

Chris setzte sich grinsend auf die Couch während Anubis wild gestikulierend durch die Wohnung lief. Es war amüsant, den Studenten so zu sehen und dies war eigentlich auch der Grund, warum Chris selbst nicht an die Decke ging.

" Ich kann nicht ewig hier das nette Zusatzspielzeug spielen, Anubis."

Er blickte ruhig zum dem anderen auf, hielt sein Glas in beiden Händen und lächelte leicht.

" Ja aber er?!!! Chris, Baby, bitte überleg dir was damals alles war?!" Anubis fuhr sich durch das Haar. Es schien ihm wirklich zu schaffen zu machen oder war das etwa Eifersucht?

"Willst du all das noch mal durchmachen Süßer?" Der Blick, der gen Chris gerichtet war, war beinahe flehend. Der Student setzte sich neben Chris und legte diesem einen Arm um die Schulter, zog ihn leicht an sich.

"Gefällt es dir bei uns nicht mehr?" Er strich mit der Nase über Chris Wange und dieser erschauerte leicht.

"Doch.. Anubis , bleib doch mal ganz ruhig, es ist doch nichts passiert!"

Er ergriff Anubis Hände und lächelte diesen an.

"Es war nett, aber es ist nichts passiert, okay? Ich .. Natürlich gefällt es mir bei euch beiden aber...."

Nun senkte er den Kopf. " Ich brauche jemanden nur für mich."

Anubis blickte ihn etwas perplex an, beugte sich dann vor und küsste Chris fordernd auf die Lippen. Seine Hand strich über dessen Rücken und schob sich leicht unter dessen Hintern.

" Aber ich bin doch da für dich..."

Chris lachte leicht und erwiderte den Kuss kurz, versuchte dann aber ein Stück abzurücken.

" Ja Anubis, aber du liebst Leon, und das ist gut so. Ich .. ich habe das Gefühl, dass sich Peter verändert hat... vertrau mir, okay?"

Anubis wirkte ein wenig schmollend, war er es doch nicht gewohnt, abgelehnt zu werden. Doch so schnell gab er auch nicht auf, ließ die Hand vom Po zu Chris Schoß streicheln.

"Nicht.. Ich kann das jetzt nicht.." Sanft nahm er Anubis Hand und hielt sie somit auf.

"Ich muss ins Bett Anubis, ich hab morgen wieder Schule.." Er blickte lange und eindringlich den anderen an, bis dieser seufzend nachgab und ins Schlafzimmer abwatschelte, nicht ohne sich vorher noch ein Küsschen von Chris zu klauen.

"Schlaf gut Kleiner.."

"Ja du auch..."